

24.10.2022
Nr. 3

IG Metall
Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt



Für die
Beschäftigten
der **Volkswagen AG**,
der **VW Financial Services
AG**, der **Volkswagen
Immobilien GmbH**
und der **dx.one
GmbH**

IG Metall erwartet konstruktiven Verhandlungsprozess von VW:

JETZT GEHT'S LOS! START IN DIE VERHANDLUNGEN

Die Forderungen der IG Metall in der Tarifrunde zum Haustarifvertrag der Volkswagen AG sowie VW Financial Services AG, Volkswagen Immobilien GmbH und dx.one GmbH sind an das Unternehmen übermittelt. Jetzt beginnen die Tarifverhandlungen, nachdem im Juli die Tarifkommission ihre Forderungen beschlossen hat.

Thorsten Gröger, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall, fordert von der Arbeitgeberseite einen konstruktiven und zielführenden Gesprächsverlauf. »Wir erwarten, dass sich der Arbeitgeber seiner Verantwortung bewusst ist, für eine Stabilisierung der Einkommen in der aktuellen Lage zu sorgen und so den privaten Konsum weiter am Leben zu halten.« Der Konzern sei bislang robust durch die verschiedenen, internationalen Krisen navigiert und habe die Aktionäre mit einer Rekorddividende an der guten Geschäftslage teilhaben lassen. »Das Unternehmen sollte sich dagegen kein Beispiel an den Arbeitgebern der Metall- und Elektroindustrie nehmen.«

Allerdings zeichnen sich zähe Verhandlungen ab: Vor Kurzem ließ VW-Finanzchef Arno Antlitz noch verlauten, dass erfolgreiche Bilanzen kein Grund für Entgelterhöhungen seien. »Was, wenn nicht ein Milliardengewinn, wäre denn ein Grund für eine Steigerung der Gehälter?«,

fragt Gröger. Gerade in der aktuellen Zeit seien die Beschäftigten finanziell massiv unter Druck geraten. Lebensmittel, Energie, Benzin – überall wird das Leben teurer. »Es braucht jetzt nachhaltig mehr Geld für die Beschäftigten, um die Kaufkraft in der Gesellschaft und damit auch bei den VW-Kolleginnen und -Kollegen zu sichern. Wir werden nicht zulassen, dass sich der Arbeitgeber aus der Verantwortung stiehlt, sondern uns selbstbewusst und argumentativ für die Belegschaften an den VW-Standorten einsetzen.«

Die Forderungen: 8 Prozent mehr Geld – eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen. Darüber hinaus gilt es jetzt die Alterszeitregelung, die zum Jahresende ausläuft, zu verlängern. Auch soll die Regelung zu zusätzlichen freien Tagen als Wahloption zur Tariflichen Zusatzvergütung verbessert werden: Mehr freie Tage für Mitglieder der IG Metall. Nicht zuletzt sollen die Semesterbeiträge für alle Dual Studierenden durch Direktzahlungen an die jeweiligen Hochschulen übernommen werden.

»Unser Forderungspaket für den neuen Haustarif ist fertig geschnürt und gut begründet«, so Daniela Cavallo,

Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Volkswagen AG. Die Erwartungshaltung der Kolleginnen und Kollegen sei hoch. »Denn einerseits sieht die Belegschaft glänzende Bilanzen bei Marke und Konzern – blickt aber andererseits im eigenen Umfeld auf enorme Preissteigerungen an allen Ecken und Enden«, weiß Cavallo. »Unser Tarifpartner wäre also gut beraten, gleich zum Verhandlungsauftritt mit konkreten Lösungsansätzen ins Gespräch zu gehen.« Verhandlungsführer Gröger untermauert: »Unsere materielle Tarifforderung passt in die Zeit.« Diese Entgeltforderung befindet sich im Einklang mit der Fläche in der Metall- und Elektroindustrie und zeigt die Geschlossenheit der Belegschaften.

Am 30. November endet die Friedenspflicht, ab dem Folgetag sind Warnstreiks möglich. ■

**1. Tarif-
verhandlung
am 25. Oktober:
Aktueller Stand der
Verhandlungen unter
www.tarifrunde-vw.de**



UNSERE FORDERUNGEN ZUR TARIFRUNDE 2022:

8%

ENTGELTERHÖHUNG

VERLÄNGERUNG DER ALTERSTEILZEIT

MEHR FREIE TAGE FÜR IG METALL-MITGLIEDER

ÜBERNAHME DER SEMESTERGEBÜHREN FÜR DUAL STUDIERENDE

#WIRSINDVW

